

Der Gemischte
Chor Zürich



Matthäus- Passion

Johann Sebastian
Bach

Gründonnerstag
17. April 2025
19.30 Uhr

Karfreitag
18. April 2025
16.00 Uhr

Sophie Klussmann Sopran
Marie-Claude Chappuis Mezzosopran
Manuel Günther Tenor (Evangelist)
Benjamin Glaubitz Tenor (Arien)
Tobias Schabel Bariton (Christus)
Simon Robinson Bass

Junge Stimmen des
Konservatoriums Winterthur
(Einstudierung: Philipp Klahm)
Tonhalle-Orchester Zürich
Joachim Krause, Leitung

Tonhalle
Zürich

Matthäus- Passion

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Das Programmheft ist gratis.
Wir heissen Sie herzlich willkommen
zu unserem Konzert in der Tonhalle Zürich.
Dauer des Konzertes: ca. 3h, Pause nach dem 1. Teil
Die Bar im Konzertfoyer ist nach dem Konzert geöffnet.

Unterstützt durch

 **asuera**
STIFTUNG



Joachim Krause
Leitung

Joachim Krause wurde in Fulda geboren. Im Rahmen des A-Kirchen-Musikstudiums mit anschliessendem Solistendiplom an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg i.Br. studierte er Chor- und Orchesterleitung. Ein Studium in Paris und Hospitanzen bei verschiedenen Dirigenten vervollständigten seine Ausbildung. Seit 1984 ist er Musikdirektor an der Heiliggeistkirche in Basel und seit 1986 Dirigent des Basler Bach-Chores. 1988 gründete er das Kammerorchester Concertino Basel, das er bis 2000 leitete. Zudem war er 1995 – 1999 Leiter des Kammerorchesters Vocapella Basel. Im April 1996 übernahm Joachim Krause den traditionsreichen Gemischten Chor Zürich, den er seitdem mit grossem Engagement leitet und die Sänger und Sängerinnen immer wieder aufs Neue zu motivieren vermag. 2001 gründete er das Ensemble 14, ein Kammerensemble für moderne Musik, und seit 2002 ist er musikalischer Leiter des Vokalensembles I Sestini, das sich als Schwerpunkt mit der Musik von Claudio Monteverdi beschäftigt. Er realisierte Uraufführungen zahlreicher Oratorien, Musiktheater, Orchester- und Orgelwerke.



Der Gemischte Chor Zürich

Der Gemischte Chor Zürich gehört zu den Gründerchören der Tonhalle und ist seit mehr als 160 Jahren ein prägender Teil des Zürcher Musiklebens. Zweimal jährlich tritt er in der Tonhalle auf, wobei in der Karwoche meist traditionelle Werke der geistlichen Chorliteratur auf dem Programm stehen, im Spätherbst eher modernere oder selten gespielte Werke wie das *War Requiem* von Benjamin Britten oder *The Dream of Gerontius* von Edward Elgar und andere. Auch bestritt der Chor einige Uraufführungen von Auftragswerken zeitgenössischer Komponisten, so auch 2024 mit der Aufführung von *Oceana Mystica* von Fabian Künzli. Seit 1996 hat Joachim Krause die künstlerische Leitung des Chores inne und sorgt mit Professionalität und Elan für einen differenzierten Klang der rund 100 Sängerinnen und Sänger. Der Chor trifft sich einmal wöchentlich im Vereinsaal der Tonhalle Zürich zur gemeinsamen Probe. Nach einem bestimmten Terminplan finden auch intensivere Stimmbildungen für die einzelnen Register statt. Sporadisch gibt es auch Konzerte in einer Chorgemeinschaft mit dem Basler Bach-Chor.



**Junge Stimmen des
Konservatoriums Winterthur**

Die von Christoph Bachmann 2006 gegründete und seit Sommer 2020 von Philipp Klahm geleitete Chorschule am Konservatorium Winterthur vereint heute rund 100 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in einem kontinuierlich aufbauenden Chorangebot. Nach einem Einstieg im Kinderchor stellen die «Jungen Stimmen» die zweite Stufe dar. Im Alter zwischen 10 und 12 Jahren machen die Kinder hier vertiefte Erfahrungen mit der Stimme und dem Chorgesang, bis sie zu einem späteren Zeitpunkt in den Jugend-Konzert-Chor wechseln. Unterstützt werden sie dabei von den Chorassistenten Annika Langenbach und Lasse Siefert, welche auch die Stimmbildung übernehmen. Das 1873 gegründete Konservatorium Winterthur gehört zu den ältesten Musikschulen der Schweiz. Es bietet heute rund 2'000 Schüler und Schülerinnen aller Altersgruppen eine breite musikalische Ausbildung in verschiedenen Stilrichtungen wie Jazz, Klassik, Pop und Rock. Das Angebot umfasst Instrumental- und Gesangsunterricht, Chöre, Ensembles, Programme für begabte Jugendliche sowie ein Vorstudium zur Vorbereitung auf ein Musikstudium.



Tonhalle-Orchester Zürich

Das Tonhalle-Orchester besteht aus rund 100 Musikerinnen und Musikern und bestreitet pro Saison über 100 Konzerte. Regelmässige Gastspiele führen das Orchester in zahlreiche Länder auf der ganzen Welt. Neben den Orchesterprojekten (ca. 50 verschiedene Programme jährlich) werden auch Kammermusikkonzerte mit Musikern und Musikerinnen aus den eigenen Reihen organisiert. Dabei verfolgen einige zusätzlich auch eigene Solokarrieren. Seit 2019 steht dem Orchester Paavo Järvi als Chefdirigenten (Music Director) vor. Das Orchester hat bereits über vierzig CD-Produktionen veröffentlicht, welche mit namhaften Preisen ausgezeichnet wurden (Diapason d'or, Preis der Deutschen Schallplattenkritik). Im Jahre 2022 ist das Tonhalle-Orchester sogar mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet worden. Im Februar 2024 begann der neue *Mahler-Zyklus* von Paavo Järvi mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dessen Realisierung einen lange gehegten Wunsch des Chefdirigenten darstellt. Die Konzerte in Zürich finden in der Tonhalle statt. Der Konzertsaal wird international für seine hervorragende Akustik gerühmt.



Sophie Klussmann
Sopran

Die in Freiburg i. Brsg. geborene Sopranistin absolvierte ihre Ausbildung in Köln. Klussmann ist Preisträgerin des Mozart-Wettbewerbs Würzburg. Als Ensemblemitglied der Oper Halle sang sie Partien wie Pamina (*Zauberflöte*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*) und Nannetta (*Falstaff*). Ihre darstellerische Intensität verstärkte sich durch die enge Zusammenarbeit mit dem Schauspieler John Malkovich. 2016 verkörperte sie die Rolle der Micaela (*Carmen*) in einer Produktion der Wuhan Jintao Concert Hall, China. 2019 eröffnete sie das österreichische Festival Klangbadhall in der Rolle der Rosalinde (*Fledermaus*), wohin sie 2021 als Kurfürstin im *Vogelhändler* wiederkehrte. Grosse Erfolge feierte Sophie Klussmann als Konzertsängerin auf den Bühnen weltweit. So trat sie wiederholt in der Berliner Philharmonie, im Wiener Musikverein, in der Tonhalle Zürich sowie in Paris auf. Im Palace of Arts sowie im Lisztsaal Budapest war sie mit dem Budapest Festival Orchestra unter Marek Janowski sowie Helmuth Rilling zu hören. Mit letzterem konzertierte sie in verschiedenen Werken von Bach und dem *Requiem* von Brahms.



Marie-Claude Chappuis
Mezzosopran

Marie-Claude Chappuis studierte Gesang am Konservatorium in Freiburg (Schweiz). Ihre Karriere begann sie als Ensemblemitglied am Tiroler Landestheater. Dort sang sie bereits früh Hauptrollen in verschiedenen Opern. Zu den Meilensteinen ihrer Karriere zählen Produktionen als Idamante in Mozarts *Idomeneo* mit Nikolaus Harnoncourt in Graz und Zürich, oder die Ottavia in Monteverdis *L'incoronazione di Poppea* unter der Leitung von René Jacobs. Des Weiteren sang sie verschiedene Rollen mit namhaften Dirigenten wie John Eliot Gardiner, Riccardo Muti oder Roger Norrington. 2018/19 trat sie in der Titelrolle in Offenbachs *La Belle Hélène* in St. Gallen sowie als Dido in *Dido and Aeneas* (Purcell) an der Berliner Staatsoper auf. In der Spielzeit 2020/21 sang sie dieselbe Rolle in Genf. Als Konzertsängerin verfügt sie über ein grosses Repertoire, von Bachs *Matthäus-Passion* und Mozarts *c-Moll-Messe* bis zu Beethovens *Missa solennis* und weiteren Werken. Sie sang mit namhaften Dirigenten weltweit. Im Frühling 2023 sang sie das *Te Deum* von Bruckner in Florenz unter der Leitung von Zubin Mehta.



Manuel Günther
Tenor (Evangelist)

Manuel Günther begann seine künstlerische Laufbahn als Mitglied des Internationalen Opernstudios der Hamburgischen Staatsoper und als Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper München. Weitere Engagements führten ihn an die Salzburger Festspiele, an die Bregenzer Festspiele sowie das Glyndebourne Festival. Dabei sang er ein breitgefächertes Repertoire an Opernpartien. Ebenso ist Manuel Günther im Oratoriums- und Konzertbereich erfolgreich tätig und arbeitete hier mit Simone Young, Daniele Gatti oder Kent Nagano zusammen. Zu Gast war er in der Elbphilharmonie Hamburg und an anderen Konzerthäusern. Bekannte Oratorien wie Mendelssohns *Elias*, Händels *Messias*, Bachs *Johannes-Passion* und *Matthäus-Passion* sowie *Die Schöpfung* und *Die Jahreszeiten* von Josef Haydn gehören zu seinem festen Repertoire. Im Sommer 2023 hatte er ein Engagement an den Salzburger Festspielen, wo er den Basilio in Mozarts *Le Nozze di Figaro* verkörperte. Zurzeit ist er als Belmonte, eine der Hauptrollen in Mozarts *Die Entführung aus dem Serail*, in Bonn zu hören und zu erleben.



Benjamin Glaubitz
Tenor (Arien)

Benjamin Glaubitz erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor und absolvierte sein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik in Dresden. Er musizierte u. a. mit Ensembles wie der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Tonhalle-Orchester Zürich, der Staatskapelle Dresden sowie dem Concertgebouw Orchester. Konzerte der jüngeren Vergangenheit waren ein Lieberabend in der Semperoper Dresden, eine Tournee mit Bachs *Matthäus-Passion* mit Justin Doyle, dem RIAS Kammerchor und der Akademie für Alte Musik Berlin, ein Konzert mit Martha Argerich in der Elbphilharmonie Hamburg unter der Leitung von Sylvain Cambreling und Bachs *h-Moll Messe* in der Inszenierung von John Neumeier an der Hamburgischen Staatsoper. Konzerte als Solist oder mit Ensembles wie dem Collegium Vocale Gent führten ihn an zahlreiche Orte weltweit. 2024 war er vom Konzerthausorchester Berlin eingeladen worden und trat mit Iván Fischer auf. Im Juni dieses Jahres wird er in mehreren Bach-Konzerten mit dem Thomanerchor in Leipzig auftreten.



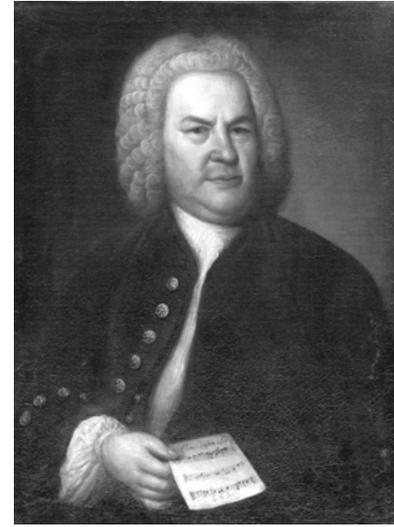
Tobias Schabel
Bariton (Christus)

Tobias Schabel studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und war Mitglied des dortigen Opernstudios. Nach Engagements in Luzern, Mannheim und an der Berliner Staatsoper war er seit der Spielzeit 2015/16 festes Ensemblemitglied an der Staatsoper Hannover. Im Sommer 2017 debütierte er bei den Salzburger Festspielen als Handwerksbursche in Bergs *Wozzek*. Zahlreiche Partien wie Daland (*Der Fliegende Holländer*), Kaspar (*Der Freischütz*), Il re (*Aida*) oder Biterolf (*Tannhäuser*) gehören zu seinem Repertoire. Am Opernhaus Zürich debütierte er 2013 als Klingsor in Wagners *Tristan und Isolde*. Er trat bei den Haydnfestspielen auf Schloss Esterházy, bei den Bregenzer Festspielen oder den Ludwigsburger Schlossfestspielen auf. Seine Konzerttätigkeit führte ihn mit *Elias*, *Paulus*, dem Mozart-*Requiem*, den Passionen von Johann Sebastian Bach, Haydns *Schöpfung* und der *9. Sinfonie* von Beethoven an zahlreiche Orte in Europa. In Bonn war er 2024 als Hans Sachs in Wagners *Meistersinger von Nürnberg* zu erleben und in dieser Spielzeit singt er den Sarastro in Mozarts *Zauberflöte*.



Simon Robinson
Bass

Der in York (England) geborene Simon Robinson ist ein sehr gefragter Bass-Bariton sowohl auf der Konzert- als auch auf der Opernbühne. Er ist bekannt für seine reiche und kraftvolle Stimme, aber auch für die immense Farbpalette, die er in seinem gesamten Repertoire verwendet. Unter anderem arbeitete er mit Raphael Pichon, Helmuth Rilling und René Jacobs zusammen. 2015 gab er sein Operndebüt an der Bayerischen Staatsoper in Monteverdis *L'Orfeo*. 2021 performte er in Warschau als Pollux in Rameaus Oper *Castor und Pollux*. Hinzu kamen zahlreiche Konzertauftritte in Werken wie Bachs *h-moll Messe*, Bachkantaten, Beethovens *9. Sinfonie*, *Deutsches Requiem* von Brahms, Bachs *Johannes-Passion*, Mahlers *Lieder eines fahrenden Gesellen* oder Beethovens *Missa solemnis*. Im Dezember 2022 sang er in Athen mit dem griechischen Staatsorchester und Chor in der Megaron Konzerthalle in Händels *Messiah*. 2024 sang Robinson verschiedene Rollen in Opern von Cimarosa und Händel. Über die letzten Jahre hat sich Simon Robinson ausserdem zu einem angesehenen Gesangslehrer entwickelt, der weltweit Meisterkurse gibt.



Elias Gottlob Haussmann: Porträt von Johann Sebastian Bach, 1746.

Die Passion

In Leipzig war es ab 1669 Tradition, jeweils am Palmsonntag und Karfreitag während des Morgengottesdienstes die Passion nach den Evangelisten Matthäus oder Johannes in gesungener Deklamation zu «rezitieren». Der polyphone, das heisst der mehrstimmige, Vortrag wurde erst ab 1717 in den drei Hauptkirchen, der Neuen Kirche, der Thomas- und Nicolaikirche, erlaubt. Im Zentrum der etwa fünfstündigen Aufführung, zwischen dem ersten und zweiten Teil, stand die Predigt.

Johann Sebastian Bachs Arbeit an der Matthäus-Passion, die er nach der Vollendung der Johannes-Passion in Angriff nahm, erstreckte sich über mehrere Jahre. Die Frühfassung, wesentlich kürzer als die uns heute geläufige, wurde wohl schon am Karfreitag 1727 erstmals

aufgeführt, wie die neuere Forschung meint. Weiterhin sind Aufführungen der Matthäuspassion für die Jahre 1729, 1736 und um 1742 unter der Leitung Bachs belegt.

Nach seinem Tod verwendete Carl Philipp Emanuel Bach, in dessen Besitz sich das Material befand, einzelne Teile (meist eine Auswahl von Chorälen und dramatischen Chören) für seine eigenen Werke, ehe die «Wiederentdeckung» des Bach'schen Oeuvres mit der legendären Aufführung der Matthäus-Passion im Jahre 1829 in Berlin unter der Leitung von Felix Mendelssohn Bartholdy einsetzte.

Der theologische Inhalt

Johann Sebastian Bach hat etwa 15 Jahre an seinem grössten geistlichen Werk gefeilt und dessen endgültige Version in der handschriftlichen Partitur von 1736 hinterlassen. Die Grundaussage lautet: Jesus Christus wird als Schuldloser gekreuzigt – darauf verweist schon der Eingangsschor in dem Choral «O Lamm Gottes unschuldig». Dieser «Liebestod» stiftet Heil, Gerechtigkeit, Frieden für die Mitmenschen und ist Zeichen des Mutes und der Hoffnung für alle Zeiten. Dieser Gedanke durchzieht immer wieder verändernd-verdeutlichend dieses Werk. Er wird formal wie textlich, in den Tonarten wie auch musikalischen Symbolen neu beschrieben und erklärend interpretiert. Ein sowohl intellektuell-objektiver als auch emotional-subjektiver Strang, eine epische, dramatische sowie lyrische Darstellungsebene verbinden sich zu einem Gesamten, das die barocke Konvention des Denkens und Seins sprengt und ins Universelle weist.

Der Text

Bach verknüpft drei verschiedene Textebenen: den biblischen Passionsbericht nach Matthäus (als Wort Gottes), eine Auswahl von Choralen (als Lieder der Kirche, Allgemeingut seiner Zeit) und die Passionsdichtung «Erbauliche Gedanken...» von Christian Friedrich Henrici, genannt Picander, der im damaligen Leipzig bekannt war für seine Gelegenheitsdichtungen. Viele seiner Kantatentexte wurden unter anderem auch von Bach vertont. Aus der Anlage des Picanderschen Textes – einer Folge von betrachtenden Zwiegesprächen der «Tochter Zion» (personalisiertes Symbol der Kirche) mit dem «Chor der Gläubigen» – erwächst eine dialogische Struktur, die gewissermaßen logisch zur vokalen und instrumentalen Doppelhörigkeit führte.

Picanders Ruf in der Literatur ist denkbar schlecht. Man vertrat immer die Meinung, dass dieser Text nur durch Bachs Musik erträglich sei. Durch diese erfahre er eine ihm eigentlich unangemessene Veredelung. Man muss ihn aber aus seiner historischen Position und Funktion heraus betrachten. Seine Bilder, seine Poesie waren Gemeingut der geistlichen Dichtung seiner Zeit, die reich an rhetorischen Kunstmitteln des Barocks war. Der Sprachklang wird als bewusstes Gestaltungsmittel eingesetzt, es existiert eine Symbolik der Laute und ein innerer Aufbau der Gedichte – meist in der Abfolge Ausruf, Schilderung, Kommentar, Besinnung, Schlussentz. Die Dichtung durchzieht ein dramatisches Handlungsfaden, der in sich als stimmig betrachtet werden kann. Bach hätte ihn wohl auch nicht in Erwägung

gezogen – und auf dem Titelblatt der Partitur von 1736 eigens hervorgehoben –, wenn er Henricis Beitrag nicht geschätzt hätte.

Die Solistinnen und Solisten

Der biblische Bericht ist das Fundament der Passion. Er wird vom Evangelisten vorgetragen, der als Erzähler eine vermittelnde Stellung zwischen den dramatischen Ebenen einnimmt. Ihm ist als Begleitung nur das Continuo mit je einem Cello und Kontrabass sowie der Orgel beigegeben.

Jesus wird nur von den Streichern des Chorus I begleitet. Die Bedeutung seiner Worte wird mit einer schlichten Begleitung untermalt und grenzt sich darin von den anderen instrumentalen und vokalen Solisten ab.

Die Aussagen der anderen Einzelpersonen sind auf verschiedene Sängerinnen und Sänger verteilt, die alle einer sie bestimmenden Grundhaltung zugeordnet sind. Dem Sopran scheinen die lichteren Seiten zugewiesen zu sein. Ihr Mitleiden führt zu vertrauensvollem Glauben, in Tränen erkennt sie noch einen Grund zur Freude.

Die Altstimme bewegt sich mehr im Ausdruck des Schmerzes, der Reue und des erbarmenden Mitleidens.

Der Tenor erscheint als Grenzgänger: einerseits in seinen Betrachtungen als Berichterstatter, andererseits als belehrende und unterweisende Figur.

Der Bass wird als Bekenner der Nachfolge Christi und als Mahnender verstanden.

Das Orchester

Den Solistinnen und Solisten ist je nach Affekt ein vielfarbiges Instrumentarium beigegeben, welches allein schon in seiner Besetzung bedeutungsvoll wird. Es sind die zarten Instrumente, die hier vorherrschen: der sanfte Klang der Flöten, die Herbheit der Oboe da caccia, die Süsse der Oboe d'amore, die Ausdrucksvielfalt der Soloviolen, der ätherische Klang der Viola da Gamba. In rhetorisch-musikalischen Figuren wird der textliche Gehalt als Klang-Rede durch die Instrumente «gesprochen», durch die darin innewohnende rhetorische Auslegung die theologische Erklärung verstärkt.

Der Chor

Dem Chor wächst eine zentrale Rolle zu: Er fungiert als Gemeinschaft von Einzelwesen, miteinander ringend, fragend, klagend und antwortend, als Anhänger und Gegner sich gegenüberstehend, aber auch als geistliche Gemeinschaft, in den Chorälen sich zu Ruhe und Meditation einfindend, als Gemeinschaft der Gläubigen kollektiv antwortend auf die Betrachtungen der Solistinnen und Solisten. Er verkörpert neben dem Evangelisten das Fortschreiten der Passionshandlung als handelnde Person. Ihm ist zumeist das Gesamtinstrumentarium zugeordnet, und darin wird zeichenhaft auf die Vollständigkeit des Allgemeinen verwiesen: das Einzelne ist aufgehoben und findet sich in der Gemeinschaft wieder.

Die Musik

Die Matthäus-Passion nutzt das breite Spektrum der vokalen Formen Bachs. Auch in der Zahlensymbolik, den Ton-

artverbindungen und seiner expressiven Harmonik und in dem Vermögen, musikalische Ordnungen herzustellen, zeigt sich seine Meisterschaft, in der sich die Gesetzmässigkeit der Schöpfung widerspiegeln scheint.

Die Passion basiert harmonisch auf dem Konflikt zweier Grundtonartkreise, e-Moll als Tonart der aktiven und bewegten Trauer und – ab Mitte des zweiten Teils dominierend – c-Moll als Tonart des Todes und der Ruhe. Sie entlässt den Hörer in meditative Stille und zurückblickende Besinnung auf dieses letztlich unbegreifliche Geschehen, das wir «Heilsgeschichte» nennen, dem am Ostermorgen die Auferstehung und der gemeinsame Jubel über das nun Vollendete und jetzt auch Verstandene folgen wird.

Joachim Krause

Erster Teil

1. Chor

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,
 Sehet – Wen? – den Bräutigam,
 Seht ihn – Wie? – als wie ein Lamm!
 O Lamm Gottes, unschuldig
 Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
 Sehet, – Was? – seht die Geduld,
 Allzeit erfunden geduldig,
 Wiewohl du warest verachtet.
 Seht – Wohin? – auf unsre Schuld;
 All Sünd hast du getragen,
 Sonst müssten wir verzagen.
 Sehet ihn aus Lieb und Huld
 Holz zum Kreuze selber tragen!
 Erbarm dich unser, o Jesu!

2. Rezitativ

Evangelist
 Da Jesus diese Rede vollendet hatte,
 sprach er zu seinen Jüngern:
 Jesus
 Ihr wisset, dass nach zweien Tagen
 Ostern wird, und des Menschen Sohn
 wird überantwortet werden,
 dass er gekreuziget werde.

3. Choral

Herzliebster Jesu, was hast du
 verbrochen,
 Dass man ein solch scharf Urteil hat
 gesprochen?
 Was ist die Schuld, in was für Missetaten
 Bist du geraten?

4. Rezitativ mit Chor

Evangelist
 Da versammelten sich die Hohenpriester
 und Schriftgelehrten und die Ältesten
 im Volk in den Palast des Hohenprie-
 sters, der da hiess Kaiphas, und hielten
 Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und
 töteten. Sie sprachen aber:

Chor
 Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein
 Aufruhr werde im Volk.

Rezitativ
 Evangelist
 Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause
 Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein
 Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem
 Wasser und goss es auf sein Haupt, da
 er zu Tische sass. Da das seine Jünger sa-
 hen, wurden sie unwillig und sprachen:
 Chor
 Wozu dienet dieser Unrat?
 Dieses Wasser hätte mögen teuer ver-
 kauft und den Armen gegeben werden.

Rezitativ
 Evangelist
 Da das Jesus merkte,
 sprach er zu ihnen:
 Jesus
 Was bekümmert ihr das Weib?
 Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr
 habet allezeit Arme bei euch, mich aber
 habt ihr nicht allezeit. Dass sie dies Was-
 ser hat auf meinen Leib gegossen, hat
 sie getan, dass man mich begraben
 wird. Wahrlich, ich sage euch: Wo dies
 Evangelium geprediget wird in der
 ganzen Welt, da wird man auch sagen
 zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

5. Rezitativ Alt

Du lieber Heiland du,
 Wenn deine Jünger töricht streiten,
 Dass dieses fromme Weib
 Mit Salben deinen Leib
 Zum Grabe will bereiten,
 So lasse mir inzwischen zu,
 Von meiner Augen Tränenflüssen
 Ein Wasser auf dein Haupt zu giessen!

6. Arie Alt

Buss und Reu
 Knirscht das Sündenherz entzwei,
 Dass die Tropfen meiner Zähren
 Angenehme Spezerei,
 Treuer Jesu, dir gebären.

7. Rezitativ

Evangelist
 Da ging hin der Zwölfen einer mit
 Namen Judas Ischarioth
 zu den Hohenpriestern und sprach:
 Judas
 Was wollt ihr mir geben?
 Ich will ihn euch verraten.
 Evangelist
 Und sie boten ihm dreissig Silberlinge.
 Und von dem an suchte er Gelegenheit,
 dass er ihn verriete.

8. Arie Sopran

Blute nur, du liebes Herz!
 Ach! ein Kind, das du erzogen,
 Das an deiner Brust gesogen,
 Droht den Pfleger zu ermorden,
 Denn es ist zur Schlange worden.

9. Rezitativ mit Chor

Evangelist
 Aber am ersten Tage der süssen Brot
 traten die Jünger
 zu Jesu und sprachen zu ihm:
 Chor
 Wo willst du, dass wir dir bereiten,
 das Osterlamm zu essen?

Rezitativ
 Evangelist
 Er sprach:

Jesus
 Gehet hin in die Stadt zu einem und
 sprecht zu ihm:
 Der Meister lässt dir sagen:
 Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die
 Ostern halten mit meinen Jüngern.

Evangelist
 Und die Jünger täten, wie ihnen Jesus
 befohlen hatte, und bereiteten das
 Osterlamm. Und am Abend setzte er
 sich zu Tische mit den Zwölfen. Und
 da sie assen, sprach er:

Jesus
 Wahrlich, ich sage euch: Einer unter
 euch wird mich verraten.

Evangelist
 Und sie wurden sehr betrübt und huben
 an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten
 zu ihm:
 Chor
 Herr, bin ichs?

10. Choral

Ich bins, ich sollte büssen,
 An Händen und an Füßen
 Gebunden in der Höll.
 Die Geisseln und die Banden
 Und was du ausgestanden,
 Das hat verdienet meine Seel.

11. Rezitativ

Evangelist
 Er antwortete und sprach:
 Jesus
 Der mit der Hand mit mir in die Schlüssel
 tauchet, der wird mich verraten. Des
 Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie
 von ihm geschrieben stehet; doch wehe
 dem Menschen, durch welchen des
 Menschen Sohn verraten wird! Es wäre
 ihm besser, dass derselbige Mensch
 noch nie geboren wäre.

Evangelist
 Da antwortete Judas, der ihn verriet,
 und sprach:

Judas
 Bin ichs, Rabbi?

Evangelist
 Er sprach zu ihm:
 Jesus
 Du sagest's.

Evangelist
Da sie aber assen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's und gabs den Jüngern und sprach:

Jesus
Nehmet, esset, das ist mein Leib.

Evangelist
Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach:

Jesus
Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.

Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ichs neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

12. Rezitativ Sopran

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,
Dass Jesus von mir Abschied nimmt,
So macht mich doch sein Testament erfreut:
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,
Vermacht er mir in meine Hände.
Wie er es auf der Welt mit denen
Seinen Nicht böse können meinen,
So liebt er sie bis an das Ende.

13. Arie Sopran

Ich will dir mein Herze schenken,
Senke dich, mein Heil, hinein!
Ich will mich in dir versenken;
Ist dir gleich die Welt zu klein,
Ei, so sollst du mir allein
Mehr als Welt und Himmel sein.

14. Rezitativ

Evangelist
Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.
Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus
In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden ich zerstreuen. Wenn ich aber auf-erstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

15. Choral

Erkenne mich, mein Hüter,
Mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter,
Ist mir viel Guts getan.
Dein Mund hat mich gelabet
Mit Milch und süsser Kost,
Dein Geist hat mich begabet
Mit mancher Himmelslust.

16. Rezitativ

Evangelist
Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

Petrus
Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

Evangelist
Jesus sprach zu ihm:

Jesus
Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

Evangelist
Petrus sprach zu ihm:

Petrus
Und wenn ich mit dir sterben müsste, so will ich dich nicht verleugnen.

Evangelist
Desgleichen sagten auch alle Jünger.

17. Choral

Ich will hier bei dir stehen;
Verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,

Wenn dir dein Herze bricht.
Wenn dein Herz wird erblassen
Im letzten Todesstoss,
Alsdenn will ich dich fassen
In meinen Arm und Schoss.

18. Rezitativ

Evangelist
Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hiess Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

Jesus
Setzet euch hie, bis dass ich dort hingehe und bete.

Evangelist
Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und zu zagen.
Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus
Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibet hier und wachet mit mir.

19. Rezitativ Tenor und Chor

O Schmerz!
Hier zittert das gequälte Herz;
Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht!
Was ist die Ursach aller solcher Plagen?
Der Richter führt ihn vor Gericht.
Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.
Ach! meine Sünden haben dich geschlagen;
Er leidet alle Höllenqualen,
Er soll vor fremden Raub bezahlen.
Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet
Was du erduldet.
Ach, könnte meine Liebe dir,
Mein Heil, dein Zittern und dein Zagen
Vermindern oder helfen tragen,
Wie gerne blieb ich hier!

20. Arie Tenor und Chor

Ich will bei meinem Jesu wachen,
So schlafen unsre Sünden ein.

Meinen Tod
Büsstet seine Seelennot;
Sein Trauren machet mich voll Freuden.
Drum muss uns sein verdienstlich Leiden
Recht bitter und doch süsse sein.

21. Rezitativ

Evangelist
Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:
Jesus
Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

22. Rezitativ Bass

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder; Dadurch erhebt er mich und alle
Von unserm Falle
Hinauf zu Gottes Gnade wieder.
Er ist bereit,
Den Kelch, des Todes Bitterkeit
Zu trinken,
In welchen Sünden dieser Welt
Gegossen sind und hässlich stinken,
Weil es dem lieben Gott gefällt.

23. Arie Bass

Gerne will ich mich bequemen,
Kreuz und Becher anzunehmen,
Trink ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund,
Der mit Milch und Honig fliesset,
Hat den Grund
Und des Leidens herbe Schmach
Durch den ersten Trunk versüßet.

24. Rezitativ

Evangelist
Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen:
Jesus
Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?
Wachet und betet, dass ihr nicht in An-

fechtung fallet!

Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Evangelist

Zum andernmal ging er hin, betete und sprach:

Jesus

Mein Vater, ists nicht möglich, dass dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

25. Choral

Was mein Gott will, das gscheh allzeit,
Sein Will, der ist der beste,
Zu helfen denn er ist bereit,
Die an ihn gläuben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
Und züchtigt mit Massen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
Den will er nicht verlassen.

26. Rezitativ

Evangelist

Und er kam und fand sie aber schlafend,
und ihre Augen waren voll Schlafs.
Und er liess sie und ging abermal hin und betete zum drittenmal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

Jesus

Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist da, der mich verrät.

Evangelist

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölften einer, und mit ihm eine grosse Schar, mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gege-

ben und gesagt:

«Welchen ich küssen werde, der ists, den greifet!» Und alsbald trat er zu Jesu und sprach:

Judas

Gegrüset seist du, Rabbi!

Evangelist

Und küsstete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Mein Freund, warum bist du kommen?

Evangelist

Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

27. Arie Sopran/Alt und Chor

So ist mein Jesus nun gefangen.
Lasst ihn, haltet, bindet nicht!
Mond und Licht
Ist vor Schmerzen untergangen,
Weil mein Jesus ist gefangen.
Lasst ihn, haltet, bindet nicht!
Sie führen ihn, er ist gebunden.
Sind Blitze, sind Donner in Wolken
verschwunden?
Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,
Zertrümmre, verderbe, verschlinge,
zerschelle
Mit plötzlicher Wut
Den falschen Verräter, das mörderische Blut!

28. Rezitativ

Evangelist

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

Jesus

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel?

Wie würde aber die Schrift erfüllet?

Es muss also gehen.

Evangelist

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

Jesus

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen; bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

Evangelist

Da verliessen ihn alle Jünger und flohen.

29. Choral

O Mensch, beweine dein Sünde gross,
Darum Christus seins Vaters Schoss
Äussert und kam auf Erden;
Von einer Jungfrau rein und zart
Für uns er hie geboren ward,
Er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab
Und legt darbei all Krankheit ab,
Bis sich die Zeit herdrange,
Dass er für uns geopfert würd,
Trüg unsrer Sünden schwere Bürd
Wohl an dem Kreuze lange.

Zweiter Teil

30. Arie Alt und Chor

Ach! nun ist mein Jesus hin!
Wo ist denn dein Freund hingegangen,
O du Schönste unter den Weibern?
Ist es möglich, kann ich schauen?
Wo hat sich dein Freund hingewandt?
Ach! mein Lamm in Tigerklauen,
Ach! wo ist mein Jesus hin?
So wollen wir mit dir ihn suchen.
Ach! was soll ich der Seele sagen,
Wenn sie mich wird ängstlich fragen?
Ach! wo ist mein Jesus hin?

31. Rezitativ

Evangelist

Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und satzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsches Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

32. Choral

Mir hat die Welt trüglich gericht'
Mit Lügen und mit falschem Gdicht,
Viel Netz und heimlich Stricke.
Herr, nimm mein wahr in dieser Gfahr,
Bhüt mich für falschen Tücken!

33. Rezitativ

Evangelist

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

Zeugen
Er hat gesagt: Ich kann den Tempel
Gottes abbrechen und in dreien Tagen
denselben bauen.

Evangelist
Und der Hohepriester stund auf
und sprach zu ihm:

Hohenpriester
Antwortest du nichts zu dem,
das diese wider dich zeugen?

Evangelist
Aber Jesus schwieg stille.

34. Rezitativ Tenor

Mein Jesus schweigt
Zu falschen Lügen stille,
Um uns damit zu zeigen,
Dass sein erbarmensvoller Wille
Vor uns zum Leiden sei geneigt,
Und dass wir in dergleichen Pein
Ihm sollen ähnlich sein
Und in Verfolgung stille schweigen.

35. Arie Tenor

Geduld!
Wenn mich falsche Zungen stechen.
Leid ich wider meine Schuld
Schimpf und Spott,
Ei, so mag der liebe Gott
Meines Herzens Unschuld rächen.

36. Rezitativ mit Chor

Evangelist
Und der Hohepriester antwortete
und sprach zu ihm:
Hohenpriester
Ich beschwöre dich bei dem lebendigen
Gott, dass du uns sagest, ob du seiest
Christus, der Sohn Gottes?

Evangelist
Jesus sprach zu ihm:

Jesus
Du sagests. Doch sage ich euch: Von
nun an wirds geschehen, dass ihr sehen
werdet des Menschen Sohn sitzen zur

Rechten der Kraft und kommen
in den Wolken des Himmels.

Evangelist
Da zerriss der Hohepriester seine
Kleider und sprach:

Hohenpriester
Er hat Gott gelästert; was dürfen
wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt
ihr seine Gotteslästerung gehöret.
Was dünket euch?

Evangelist
Sie antworteten und sprachen:
Chor
Er ist des Todes schuldig!

Rezitativ
Evangelist
Da speieten sie aus in sein Angesicht
und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche
aber schlugen ihn ins Angesicht und
sprachen:

Chor
Weissage uns, Christe, wer ists,
der dich schlug?

37. Choral

Wer hat dich so geschlagen,
Mein Heil, und dich mit Plagen
So übel zugericht?
Du bist ja nicht ein Sünder
Wie wir und unsre Kinder;
Von Missetaten weisst du nicht.

38. Rezitativ mit Chor

Evangelist
Petrus aber sass draussen im Palast;
und es trat zu ihm eine Magd und
sprach:

1. Magd
Und du warest auch mit dem Jesu
aus Galiläa.

Evangelist
Er leugnete aber vor ihnen allen
und sprach:

Petrus
Ich weiss nicht, was du sagest.

Evangelist
Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn
eine andere und sprach zu denen, die da
waren:

2. Magd
Dieser war auch mit dem Jesu
von Nazareth.

Evangelist
Und er leugnete abermal und schwur
dazu:

Petrus
Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist
Und über eine kleine Weile traten hinzu,
die da stunden, und sprachen zu Petro:

Chor
Wahrlich, du bist auch einer von denen;
denn deine Sprache verrät dich.

Rezitativ
Evangelist
Da hub er an, sich zu verfluchen
und zu schwören:

Petrus
Ich kenne des Menschen nicht.
Evangelist
Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte
Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm
sagte: Ehe der Hahn krähen wird,
wirst du mich dreimal verleugnen.
Und ging heraus und weinete bitterlich.

39. Arie Alt

Erbarme dich,
Mein Gott, um meiner Zähnen willen!
Schau hier,
Herz und Auge weint vor dir
Bitterlich.

40. Choral

Bin ich gleich von dir gewichen,
Stell ich mich doch wieder ein;

Hat uns doch dein Sohn verglichen
Durch sein Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld;
Aber deine Gnad und Huld
Ist viel grösser als die Sünde,
Die ich stets in mir befinde.

41. Rezitativ mit Chor

Evangelist
Des Morgens aber hielten alle Hohe-
priester und die Ältesten des Volks einen
Rat über Jesum, dass sie ihn töteten.

Und bunden ihn, führten ihn hin und
überantworteten ihn dem Landpfleger
Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn
verraten hatte, dass er verdammt war
zum Tode, gereuete es ihn und brachte
her wieder die dreissig Silberlinge den
Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

Judas
Ich habe übel getan, dass ich
unschuldig Blut verraten habe.

Evangelist
Sie sprachen:
Chor
Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

Rezitativ
Evangelist
Und er warf die Silberlinge in den
Tempel, hub sich davon, ging hin und
erhängete sich selbst. Aber die
Hohenpriester nahmen die Silberlinge
und sprachen:

1. und 2. Priester
Es taugt nicht, dass wir sie in den
Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

42. Arie Bass

Gebt mir meinen Jesum wieder!
Seht, das Geld, den Mörderlohn,
Wirft euch der verlorne Sohn
Zu den Füßen nieder!

43. Rezitativ

Evangelist

Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht:

«Sie haben genommen dreissig Silberringe, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat.» Jesus aber stund vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

Pilatus

Bist du der Jüden König?

Evangelist

Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Du sagests.

Evangelist

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

Evangelist

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

44. Choral

Befiehl du deine Wege
Und was dein Herze kränkt
Der allertreusten Pflege
Des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
Gibt Wege, Lauf und Bahn,
Der wird auch Wege finden,
Da dein Fuss gehen kann.

45. Rezitativ mit Chor

Evangelist

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hiess Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

Evangelist

Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl sass, schickete sein Weib zu ihm und liess ihm sagen:

Pilati Weib

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen!

Evangelist

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barrabas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

Evangelist

Sie sprachen:

Chor

Barrabam!

Rezitativ

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

Evangelist

Sie sprachen alle:

Chor

Lass ihn kreuzigen!

46. Choral

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
Für seine Knechte.

47. Rezitativ

Evangelist

Der Landpfleger sagte:

Pilatus

Was hat er denn Übels getan?

48. Rezitativ Sopran

Er hat uns allen wohlgetan,
Den Blinden gab er das Gesicht,
Die Lahmen macht er gehend,
Er sagt uns seines Vaters Wort,
Er trieb die Teufel fort,
Betrübte hat er aufgericht',
Er nahm die Sünder auf und an.
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

49. Arie Sopran

Aus Liebe will mein Heiland sterben,
Von einer Sünde weiss er nichts.
Dass das ewige Verderben
Und die Strafe des Gerichts
Nicht auf meiner Seele bliebe.

50. Rezitativ mit Chor

Evangelist

Sie schrienen aber noch mehr und sprachen:

Chor

Lass ihn kreuzigen!

Rezitativ

Evangelist

Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass ein viel grösser

Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

Pilatus

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

Evangelist

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

Chor

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

Rezitativ

Evangelist

Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum liess er geisseln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde.

51. Rezitativ Alt

Erbarm es Gott!

Hier steht der Heiland angebunden.
O Geisselung, o Schläg, o Wunden!

Ihr Henker, haltet ein!

Erweichet euch

Der Seelen Schmerz,

Der Anblick solches Jammers nicht?

Ach ja! ihr habt ein Herz,
Das muss der Martersäule gleich
Und noch viel härter sein.

Erbarmt euch, haltet ein!

52. Arie Alt

Können Tränen meiner Wangen
Nichts erlangen,

O, so nehmt mein Herz hinein!

Aber lasst es bei den Fluten,
Wenn die Wunden milde bluten,

Auch die Opferschale sein!

53. Rezitativ mit Chor

Evangelist

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus

und sammleten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dornene Krone und satzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm, und spotteten ihn und sprachen:

Chor
Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

Rezitativ
Evangelist
Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

54. Choral

O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn,
O Haupt, zu Spott gebunden
Mit einer Dornenkron,
O Haupt, sonst schön gezieret
Mit höchster Ehr und Zier,
Jetzt aber hoch schimpfieret,
Gegrüßet seist du mir!

Du edles Angesichte,
Dafür sonst schrickt und scheut
Das grosse Weltgewichte,
Wie bist du so bespeit;
Wie bist du so erleichtet!
Wer hat dein Augenlicht,
Dem sonst kein Licht nicht gleichet,
So schändlich zugericht?

55. Rezitativ

Evangelist
Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon; den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

56. Rezitativ Bass

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut
Zum Kreuz gezwungen sein;
Je mehr es unsrer Seele gut,
Je herber geht es ein.

57. Arie Bass

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,
Mein Jesu, gib es immer her!
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
So hilfst du mir es selber tragen.

58. Rezitativ mit Chor

Evangelist
Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischet; und da ers schmeckete, wollte ers nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: «Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.»

Und sie sassen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich:

«Dies ist Jesus, der Jüden König.»

Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

Chor
Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

Rezitativ
Evangelist
Desgleichen auch die Hohenpriester

spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

Chor
Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen.
Ist er der König Israel,
so steige er nun vom Kreuz,
so wollen wir ihm glauben.
Er hat Gott vertrauet,
der erlöse ihn nun, lüset's ihn;
denn er hat gesagt:
Ich bin Gottes Sohn.

Rezitativ
Evangelist
Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

59. Rezitativ Alt

Ach Golgatha, unselges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit muss schimpflich hier verderben,
Der Segen und das Heil der Welt
Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.
Der Schöpfer Himmels und der Erden
Soll Erd und Luft entzogen werden.
Die Unschuld muss hier schuldig sterben,
Das gehet meiner Seele nah;
Ach Golgatha, unselges Golgatha!

60. Arie Alt und Chor

Sehet, Jesus hat die Hand,
Uns zu fassen, ausgespannt,
Kommt! – Wohin? – in Jesu Armen
Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,
Suchet! – Wo? – in Jesu Armen.
Lebet, sterbet, ruhet hier,
Ihr verlassnen Küchlein ihr,
Bleibet – Wo? – in Jesu Armen.

61. Rezitativ mit Chor

Evangelist
Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die

neunte Stunde schreee Jesus laut und sprach:

Jesus
Eli, lama asabthani?
Evangelist
Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie:
Chor
Der rufet dem Elias!

Rezitativ
Evangelist
Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:
Chor
Halt! lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe?

Rezitativ
Evangelist
Aber Jesus schreee abermal laut und verschied.

62. Choral

Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheid nicht von mir,
Wenn ich den Tod soll leiden,
So tritt du denn herfür!
Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze sein,
So reiss mich aus den Ängsten
Kraft deiner Angst und Pein!

63. Rezitativ mit Chor

Evangelist
Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner

Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahren Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschrecken sie sehr und sprachen:

Chor

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

Rezitativ

Evangelist

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hiess Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

64. Rezitativ Bass

Am Abend, da es kühle war,
Ward Adams Fallen offenbar;
Am Abend drücket ihn der Heiland
nieder.

Am Abend kam die Taube wieder
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.
O schöne Zeit! O Abendstunde!
Der Friedensschluss ist nun mit Gott
gemacht,
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.
Sein Leichnam kömmt zur Ruh,
Ach! liebe Seele, bitte du,
Geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
O heilsames, o köstlichs Angedenken!

65. Arie Bass

Mache dich, mein Herze, rein,
Ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
Für und für

Seine süsse Ruhe haben.
Welt, geh aus, lass Jesum ein!

66. Rezitativ mit Chor

Evangelist

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen grossen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

Chor

Herr, wir haben gedacht,
dass dieser Verführer sprach, da er
noch lebete: Ich will nach dreien
Tagen wieder auferstehen.
Darum befehl, dass man das Grab ver-
wahre bis an den dritten Tag, auf dass
nicht seine Jünger kommen und stehlen
ihn und sagen zu dem Volk:
Er ist auferstanden von den Toten,
und werde der letzte Betrug ärger
denn der erste!

Rezitativ

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Da habt ihr die Hüter; gehet hin
und verwahrets, wie ihr's wisset!

Evangelist

Sie gingen hin und verwahrenen
das Grab mit Hüttern und versiegelten
den Stein.

67. Rezitativ und Chor

Bass

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.
Mein Jesu, gute Nacht!

Tenor

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm
gemacht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Alt

O selige Gebeine,
Seht, wie ich euch mit Buss und Reu
beweine,
Dass euch mein Fall in solche Not
gebracht!

Mein Jesu, gute Nacht!

Sopran

Habt lebenslang
Vor euer Leiden tausend Dank,
Dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.
Mein Jesu, gute Nacht!

68. Chor

Wir setzen uns mit Tränen nieder
Und rufen dir im Grabe zu:
Ruhe sanfte, sanfte ruh!
Ruht, ihr ausgesognen Glieder!
Euer Grab und Leichenstein
Soll dem ängstlichen Gewissen
Ein bequemes Ruhekissen
Und der Seelen Ruhstatt sein.
Höchst vergnügt schlummern da
die Augen ein.

Francis Poulenc

Stabat Mater Gloria

für Sopran, Chor und Orchester

Sergei Rachmaninov

Nachtwache

op. 37, für Chor a capella (Auszüge)

Sonntag
16. November
2025

Tonhalle
Zürich

Lenneke Ruiten, Sopran
Musikkollegium Winterthur
Joachim Krause, Leitung

Johann Sebastian Bach

Johannes- Passion

Gründonnerstag
2. April
2026

Karfreitag
3. April
2026

Tonhalle
Zürich

Joachim Krause, Leitung



Mitsingen?

Ist Singen Ihre Leidenschaft? Dann laden wir Sie herzlich ein, im Gemischten Chor Zürich mitzusingen. Begleitet von namhaften Orchestern führen wir zweimal pro Jahr in der Tonhalle Zürich grosse Chorwerke vom Barock bis in die Neuzeit auf.

Gerne würden wir Sie in einer Probe begrüßen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website
www.gemischter-chor.ch/Mitglieder/Mitgliedschaft
Kontakt pro Stimmregister

Oder unterstützen?

Als Mitglied des Förderkreises helfen Sie mit einem kleinen oder grossen Beitrag mit, dass auch bei Aussergewöhnlichem unsere Rechnung aufgeht. Zudem geniessen Sie Vergünstigungen und einen persönlichen Einblick in das aktive Chorleben.

Auskunft gibt Ihnen gerne:
Clément Zürn
Telefon 079 373 67 76
foerderkreis@gemischter-chor.ch
www.gemischter-chor.ch